

Ernährung | 01.09.2016 | Lesezeit 1 Min.

Gesundheitsbewusste Bundesbürger

Ziemlich genau die Hälfte der Bundesbürger gibt an, „stark“ oder sogar „sehr stark“ auf eine gesundheitsbewusste Ernährung zu achten. Dabei gibt es jedoch große regionale Unterschiede.

Jeden Tag Getreideprodukte und Kartoffeln, fünf Portionen Obst und Gemüse, ein paar Milchprodukte und ein bis zwei Mal in der Woche Fisch – das empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung.

Die Hälfte der Bundesbürger sagt, sie achte stark oder sogar sehr stark auf eine gesundheitsbewusste Ernährung.

Wie viele Bundesbürger sich an diese Vorgabe tatsächlich halten, ist unbekannt. Doch fragt man die Deutschen nach ihrer persönlichen Einstellung zur gesunden Ernährung, teilt sich die Nation in zwei Hälften: Ziemlich genau 50 Prozent der Bundesbürger gaben bei einer Umfrage des Sozio-oekonomischen Panels an, „stark“ oder „sehr stark“ auf eine gesundheitsbewusste Ernährung zu achten.

Besonders ausgeprägt ist diese Einstellung im Saarland. An der Grenze zu Frankreich halten sich 59 Prozent der Einwohner für gesunde Esser – mehr als in jedem anderen Bundesland. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Hessen mit 58 Prozent und die

Baden-Württemberger mit 56 Prozent.

Wie esse ich heute?


Rund 20.000 Bundesbürger wurden zu ihrem Gesundheitsverhalten befragt. So viel Prozent stimmten der Aussagen zu: „Ich achte stark oder sehr stark auf gesundheitsbewusste Ernährung“



Saarland	59
Hessen	58
Baden-Württemberg	56
Bremen	54
Bayern	52
Schleswig-Holstein	51
Niedersachsen	51
Rheinland-Pfalz	50

Berlin	49
Mecklenburg-Vorpommern	48
Nordrhein-Westfalen	46
Brandenburg	44
Sachsen	44
Sachsen-Anhalt	43
Thüringen	43
Hamburg	43

Ursprungsdaten: Sozio-oekonomisches Panel
© 2016 IW Medien / iwd

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

Der Zusammenhang zwischen Einkommen und Ernährung

Aus verschiedenen Untersuchungen weiß man, dass einkommensstarke Haushalte meist mehr Wert auf eine gesunde Ernährung legen als jene, die jeden Euro zweimal umdrehen müssen. Dieser Zusammenhang könnte erklären, warum sich am unteren Ende der Skala mit Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gleich vier ostdeutsche Länder finden.

Nicht in dieses Schema passt allerdings, dass mit Hamburg ausgerechnet jenes Bundesland die rote Laterne hält - nur 43 Prozent der Hamburger achten „stark“ oder „sehr stark“ auf eine gesunde Ernährung -, in dem die Menschen am meisten verdienen: Mit einem durchschnittlichen Haushaltseinkommen von rund 23.600 Euro (2014) verdienen die Hamburger mehr als alle anderen Bundesbürger. Beim Spitzenreiter in Sachen gesunde Ernährung, im Saarland, kommen die Menschen nur auf knapp 20.000 Euro und rangieren auf Platz 11 der 16 Bundesländer.

IW-Kurzbericht 55/2016

Mara Grunewald: Gesundheitsverhalten

Kernaussagen in Kürze:

- Die Hälfte der Bundesbürger ernährt sich nach eigenen Angaben gesundheitsbewusst.
- Am meisten achten die Saarländer auf gesunde Ernährung.
- Es gibt zwar einen Zusammenhang zwischen Einkommen und Ernährung – der aber ist nicht immer eindeutig.